

Panorama

Reisetipps präsentiert von Ihrem ADAC Nordrhein



Viñales-Tal



Havanna



Kubanische Zigarren

Im Namen des Valle de Viñales – einer formvollendeten und eigentümlichen Landschaft in Kuba – schwingt das Wort „Viña“ mit, spanisch für Weinberg. Dabei wird dort fast ausschließlich Tabak angebaut, angeblich der beste der Welt. Es ist nicht die einzige Eigenart. Denn die Zigarren, die hier produziert werden, heißen „Monte Christo“ oder „Romeo und Julia“, nach literarischen Werken von Alexandre Dumas oder William Shakespeare.

Im 19. Jahrhundert kam ein Einwanderer von den Kanaren in das zehn Kilometer lange und vier Kilometer breite Tal, junge Weinstöcke im Gepäck. Der Anbau misslang, stiftete aber den Namen. Inzwischen ist das Gebiet, rund 250 Kilometer südwestlich von Havanna, eine von der UNESCO ausgezeichnete „Kulturlandschaft der Menschheit“.

Wer früh aufsteht, weiß sofort warum. Erlebt man etwa von der Terrasse des Hotel Jazmines oberhalb der Stadt Viñales den Sonnenaufgang, liegt erst Nebel über dem schlafenden Tal. Bizarre, urzeitliche Felsen ragen durch die schweren Schwaden. Dann steigt die Sonne auf und lässt die Karstkegel glühen – mehr Naturschönheit ist kaum denkbar. Die mit Moosen und Flechten bewachsenen Felsen waren ursprünglich Säulen eines gewaltigen Höhlensystems, durch das sich vor Millionen Jahren unterirdische Flüsse gruben und das Gestein unterhöhlten. Die meisten Höhlen stürzten ein, was stehen blieb, waren bis zu 400 Meter hohe, durchlöchernde Säulen.



Alles neu
Neuaufgabe
2016 des
ADAC Reise-
führers plus
mit Maxi-
Faltkarte
zum Heraus-
nehmen



Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gern. Alle Reisebüros finden Sie auf **Seite 49**

Wie aber kommt man im Valle de Viñales zu Dumas und Shakespeare? Ganz einfach: Den Arbeitern in den Zigarrenfabriken wird vorgelesen – vormittags aus Zeitungen, nachmittags aus klassischen Romanen.

ADAC Reisebüro
Experten-Tipp



Christiane Brenner vom ADAC Reisebüro in Wesel
über Ausflüge im Valle de Viñales,
E-Mail: christiane.brenner@nrh.adac.de

Das Tal liegt in der Provinz Pinar del Río, die mit Cayo Levisa auch ein traumhaftes Inselparadies bietet. Cayo Levisa ist nur 200 Meter breit und von Viñales aus per Bus- und Fährtransfer zu erreichen. Nach der Überfahrt von circa 45 Minuten hat man am Nordende den wohl paradiesischsten Strand Kubas mit feinem weißen Sand und kristallklarem Wasser, an der Südseite einen Anlege-

steg und dichte Mangrovenwälder. Wer die Seele baumeln lassen möchte, ist hier richtig. Tauchern bietet das 100 Meter entfernte Korallenriff zudem eine faszinierende Unterwasserwelt. Aber natürlich kann man im Valle auch klettern, reiten oder wandern, etwa zum Mural Prehistorico, einem Gemälde auf Kalkfelsen, oder durch die Cueva de Santo Thomas, Kubas größtes Höhlensystem.